



Der Rückgang der Ölpreise hat in vielen Ländern die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verstärkt, die weltweit zu Krisenerscheinungen geführt hat. Allerdings haben die gefallenen Ölpreise unterschiedliche Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Deutschland und Russland. Für die Russische Föderation bedeuten sie zum einen den Verlust von Haushaltseinnahmen, die hauptsächlich von Öl- und Gasverkäufen abhängen, und zum anderen, dass die Frage der Notwendigkeit von Strukturreformen wieder aktueller wird. Für Deutschland bedeutet der Rückgang der Ölpreise hingegen eine Senkung der Energiepreise und damit Kosteneinsparungen für Unternehmen und Haushalte. Gleichzeitig stellt er eine Herausforderung dar beim Übergang zu kohlenstoffarmem Wirtschaften und zu einem höheren Anteil erneuerbarer Energien in der Energiebilanz ("grüne Transformation").

Die Anpassung beider Länder an die neuen Herausforderungen wird sich zwangsläufig auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland auswirken, bei der die Beziehungen im Rohstoff- und Energiebereich eine entscheidende Rolle spielen.

Um diese Fragen wird es gehen am **Montag, 29. Juni 2020** um **17:00 Uhr** deutscher Zeit bei der Onlinekonferenz

„Auswirkungen von Ölpreisverfall und Energiewende auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland“.

Sie wird vom Büro Moskau der Hanns-Seidel-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Europa-Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften und der Higher School of Economics (HSE) durchgeführt. Es werden diskutieren:

Dr. Vladislav Belov

Wissenschaftlicher Direktor des Europa-Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften, Leiter der Abteilung für Länderstudien, Direktor des Zentrums für Deutschlandforschungen.

Dr. Nataliya Supyan

Lehrbeauftragte, Stellvertretende Leiterin der Abteilung für Weltwirtschaft an der Higher School of Economics (HSE)

Dr. Alexander Kotov

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geographie der Russischen Akademie der Wissenschaften, Dozent der Fakultät für Geographie und Geoinformationstechnologien an der Higher School of Economics (HSE)

Moderation: **Jan Dresel**

Leiter des Büros Moskau der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Arbeitsprache ist Deutsch. Bitte melden Sie sich mit Ihrem Vor- und Nachnamen, Ihrer Organisation und Position bei Frau Tatiana Kuzmina an (Kuzmina-t@hss.de). Die Konferenz wird auf der Onlineplattform Zoom durchgeführt.